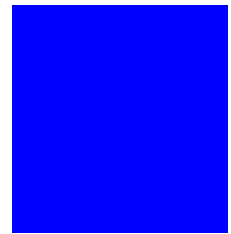
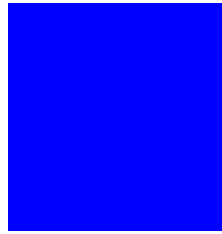
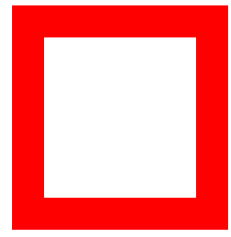
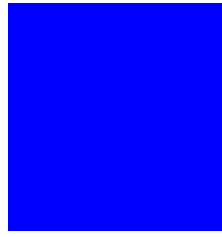


hps info



Heilpädagogische Schule Flawil



Ausstellung Klassen Keller / Edelmann

November 2017



1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	Seite 1
2.	Vorwort	Seite 1
3.	Personal	Seite 2
4.	Schülerschaft	Seite 3
5.	Neueintritte per 1.8.2017	Seite 3
6.	Dienstjubiläen	Seite 3
7.	Psychomotorik-Therapie	Seite 4
8.	Bautag	Seite 6
9.	Sonderwoche Wald Unterstufe	Seite 9
10.	Schulverlegung Hollenstein/ Metzler	Seite 12
11.	Schulverlegung Pfenniger/ Wiesli	Seite 14
12.	Schulverlegung Peroullaz/ Karlen	Seite 17
13.	Kinderzoo Rapperswil Pfenniger/Wiesli	Seite 18
14.	Kunstaussstellung	Seite 20
15.	SBB Schulzug Klassen Edelmann und Keller	Seite 22
16.	Schulverlegung Klassen Keller und Edelmann	Seite 23
17.	Schulverlegung Krucker/ Rietmann	Seite 25
18.	Schlussreise Klassen Thoma/ und Tigges	Seite 29
19.	Schulverlegung Klassen Thoma und Tigges	Seite 31
19.	Clean up day	Seite 37
20.	Schulverlegung Angst	Seite 39
21.	Teamausflug	Seite 43
22.	Raiffeisen-Trophy 2017	Seite 47
23.	Ausflug Unterstufen- lehrpersonen	Seite 49
24.	Agenda	Seite 50
25.	Impressum	Seite 50
26.	Ferienplan	Seite 51
27.	Telefonliste	Seite 52

2. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn neue Gebäude erstellt werden, liegt die Frage sehr nahe: Wie sieht der aktuelle Stand aus und wann ist der Bau bezugsfertig? Dies trifft auch auf den Ersatzbau HPS 3 zu. Nur zu gerne würde ich den Leserinnen und Lesern diese Frage verbindlich beantworten. Auf die sogenannte „Marschtabelle“ haben wir eine zeitliche Verzögerung und die Baukommission HPS 3 ist bestrebt, dass Termine eingehalten werden können. Aber manchmal treten Umstände auf, welche nicht voraussehbar gewesen sind und nicht planbar waren.

Zum bevorstehenden Umzug haben wir uns auch Gedanken gemacht und wir liessen uns vom Grundsatz leiten, dass die Stufen zusammengehören. Ich möchte ihnen kurz das Raumkonzept vorstellen.

Im Ergänzungsbau HPS 3 entstehen 8 Schulzimmer und alle 5 Oberstufenklassen werden in den Ergänzungsbau umziehen. Die restlichen 3 Schulzimmer sind für das Textile Werken (TexWe) vorgesehen. Das Fach wird von Fachlehrpersonen erteilt. Gemäss Studentafel der Volksschule werden alle Schülerinnen und Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe in TexWe unterrichtet.

Im Erdgeschoss der HPS 2 sind 3 Schulzimmer für alle Kindergartenklassen vorgesehen. Für den Kindergarten soll auch ein Pausenspielplatz in unmittelbarer Nähe der Schulzimmer realisiert werden. Im westlichen Obergeschoss der HPS 2 werden die Schulzimmer für alle 5 Mittelstufenklassen sein und auf der östlichen Seite haben alle 6 Unterstufenklassen Platz. Somit wird der Unterricht ausschliesslich in HPS 2 und HPS 3 erteilt. Die Schulräume für Technisches Werken (TechWe) bleiben in HPS 1.

Flexibilität und Zusammenarbeit werden uns im nächsten Halbjahr begleiten. Eine logistische Herausforderung wird an alle gestellt, weil alle beim Umzug involvierten Schulzimmer neu gestrichen werden. Der Neubau HPS 2 wurde 1999 bezogen und somit macht eine „Pinselrenovation“ durchaus Sinn.

Gemäss Leistungsauftrag des Sonderpädagogik-Konzepts müssen wir die Ausserschulische Betreuung anbieten. Der Platz dieses Angebotes wird im Altbau HPS 1 sein. Ebenfalls in HPS 1 werden das Kugelbad und der Snoezelenraum, welche in HPS 2 waren, einen neuen Standort finden. Die beiden Räume in HPS 2 wurden für die „Andockung“ HPS 2 - HPS 3 benötigt. Die Anlieferungsküche in HPS 1 wird zur zweiten Schulküche für den Unterricht umgebaut. Die beiden Therapieangebote Ergotherapie und Psychomotorik-Therapie sind in HPS 1 vorgesehen, wobei die Psychomotorik-Therapie bereits umgezogen ist.

Wir warten auch auf den gemeinsamen Speisesaal, welcher auch als Aula genutzt werden kann und die projektierte Spielwiese.

Packen wir die vorliegenden Arbeiten gemeinsam an und freuen uns auf den Bezug unseres Ergänzungsbaus HPS 3 und „Gut Ding will Weile haben“ trifft unsere Situation. Danke für das Verständnis, für die Flexibilität und den ausserordentlichen Einsatz.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des vorliegenden *hps info* 34.

Daniel Baumgartner, Institutionsleiter □



3. Personal

Klassenteams Schuljahr 2017/2018

Klassen

Oberstufe:
Krucker / Rietmann
Tigges
Thoma
Stieger
Ehrat

Springer OS

Mittelstufe:
Angst/Baumgartner
Edelmann
Keller
Strasky
Stolz
Springerin MS

Unterstufe:
Pfenninger/Wiesli
Kälin/Perroulaz
Karlen
Marxer
Hollenstein/Metzler
Ammann/Lippuner
Springerin US

Kindergarten:
Beerli/Eurisch

Schelling/Fässler
Schönauer/Härter

Praktikant/-in

Teixeira Pedro
Krucker Yasemin
Haldner Andrina
Capaul Linda
Sartorio Gabriela / Hunziker Rebecca /
Narmania Natalie
Betschart Elias

Tanner Arno
Jöhl Vivien
Heeb Lorena
Breitenmoser Chantal
Sennhauser Astrid
Suter Cornelia

D'Hont Debora
Simeon Melissa
Oruc Fatma
Merz Stefan
Taccone Mauro
Meyer Michelle
Gort Flavia

Isch Christine/Seco Sara/
Hansjakob Divina
Bertsch Elena/Becker Ombéline
Wichert Tabea/Schips Tanja □



4. Schülerschaft

Dank einer guten Vorbereitung durch die Oberstufenlehrpersonen im Rahmen des Berufsfindungsprozesses, der Unterstützung durch die IV-Berufsberaterin und der guten Zusammenarbeit mit den Eltern konnten für die 13 austretenden Schüler und Schülerinnen ein geeigneter Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz gefunden werden. 3 Schüler besuchen im neuen Schuljahr eine andere Schule.

Austritte in die Arbeitswelt (13)

- 1 Schüler Ekkarthof, Lengwil
- 5 Schüler Valida, St.Gallen
- 3 Schüler Säntisblick, Degersheim
- 2 Schüler Buecherwäldli, Uzwil
- 1 Schüler Dreischiibe, Herisau
- 1 Schüler ABA, Amriswil

Übertritte (3)

- 1 Schüler Kleinklasse, Uzwil
- 1 Schüler Rudolf Steiner-Schule, Wil
- 1 Schüler Johanneum, Lichtensteig

Eintritte (17)

Auf das Schuljahr 2017/18 traten 18 neue Schüler und Schülerinnen in unsere Schule ein.

- Kindergarten 8
- Unterstufe 5
- Mittelstufe 4
- Oberstufe 1

□

5. Neueintritte per August 2017

Wir begrüßen zwei neue Kolleginnen in unserem Team. Gaby Lippuner unterrichtet im Jobsharing in einer Unterstufenklasse. Christina Rutz übernimmt ein Pensum als Logopädin. □

6. Dienstjubiläen

Anlässlich des Schulschlusssessens vom 04. Juli im Restaurant Freihof in Gossau durfte die Institutionsleitung verschiedene Mitarbeitende der HPS Flawil zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren und ihnen für ihre berufliche Tätigkeit und den Einsatz in der HPS danken. □



30 Jahre
Daniel Baumgartner
Institutionsleiter



30 Jahre
Güde Rietmann
Fachlehrperson TechWe



25 Jahre
Godi Ehrat
Schulischer Heilpädagoge



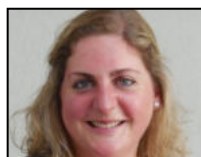
20 Jahre
Irene Lehner
Fachlehrperson TexWe/WAH



15 Jahre
Susi Fässler
Rhythmik



15 Jahre
Ruth Stolz
Schulische Heilpädagogin



10 Jahre
Katja Schelling
Schulische Heilpädagogin



10 Jahre
Denise Wiesli
Schulische Heilpädagogin



10 Jahre
Andrea Schneider
Logopädin



7. Psychomotorik-Therapie

M. Mosimann

Psychomotorik beschreibt die Wechselwirkung zwischen der Seele und dem Körper, dem Denken, Fühlen und Handeln.

Hüpfen vor Freude
Stampfen aus Wut
Zittern vor Angst
Schaukeln im Vertrauen

Was ist Psychomotorik-Therapie?

Im Mittelpunkt der Bewegungs-Therapie steht das Kind mit seinem Körper und seinem Wesen, seiner eigenen Bewegungs- und Ausdrucksfähigkeit.

Über seinen Körper und die Sinne erfährt und begreift das Kind die Welt und lernt. Über seinen Körper wird es tätig, handelt, bewegt es sich, tritt in Beziehung zu anderen, drückt seine Gefühle aus und entwickelt Denkstrukturen.

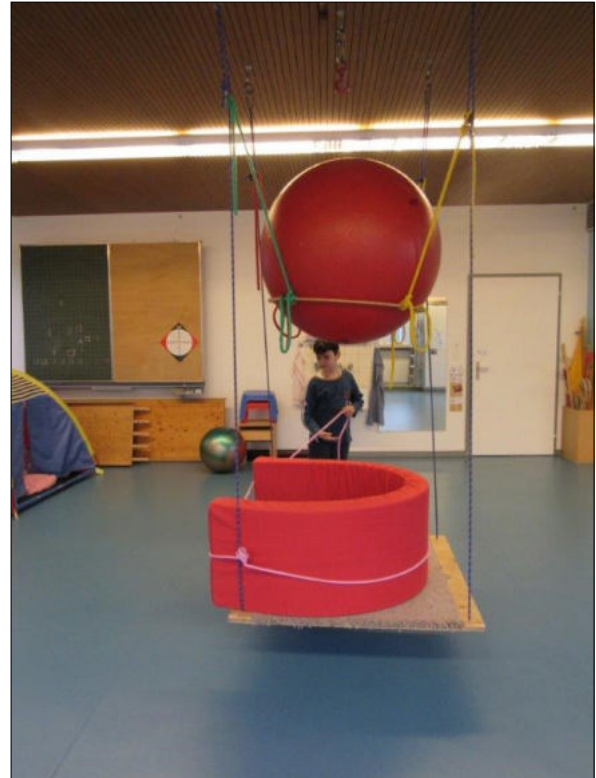
Dieses pädagogisch-therapeutische Förderangebot, das durch den Pensenspool des Sonderschulwesens des Kanton St.Gallen finanziert wird, richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten, welche sich in einer Einschränkung des individuellen Bewegungsausdrucks, der Handlungskompetenz und in der Gestaltung von Beziehungen zeigen.

Wie wird erfasst?

An der Heilpädagogischen Schule Flawil können folgende Personen das Kind zu einer Abklärung und Therapie anmelden, immer mit dem Einverständnis der Eltern:

Heilpädagoge/Heilpädagogin
Kinderarzt
Schulpsychologe/Schulpsychologin
Eltern
Logopädin

In der Abklärung zu Beginn wird das Kind möglichst ganzheitlich erfasst. Sie beinhaltet Beobachtungen des Kindes in freien und strukturierten Spiel- und Bewegungssituationen sowie Gespräche mit dem Kind, den Eltern, den Lehrpersonen und





weiteren Personen seines Umfeldes, um danach die ersten Förderziele für die Therapie festzulegen.

Was kann die Psychomotorik-Therapie?

Indem die Psychomotorik vorhandene Ressourcen fördert, hilft sie den Kindern, sich selbst besser wahrzunehmen, kennenzulernen und weiterzuentwickeln und erweitert damit seine Bewegungs- und Handlungsmöglichkeiten. Indem sie für ein harmonisches Gleichgewicht von Körper- und Gefühlsebene sorgt, trägt sie dazu bei, dass die Kinder sich körperlich, seelisch und in ihrem sozialen Umfeld wohler fühlen.

Die Psychomotorik fördert

- die motorische Geschicklichkeit, in der Grob-Fein- und Grafomotorik
- die Bewegungsdynamik und Koordinationfähigkeit
- das äussere Gleichgewicht und die innere Zentriertheit
- das Körpergefühl und die Orientierung im Raum
- die Selbstständigkeit, Eigenaktivität und Kreativität mit Bewegungsmaterial
- das Vertrauen in sich selbst und in andere
- die Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeit
- die Entwicklung neuer Strategien im Umgang mit Verhaltensproblemen, Handlungen und Material
- die Freude und den Mut an der Bewegung.

Wie arbeitet die Psychomotorik-Therapie?

Die Arbeit der Psychomotorik-Therapeutin orientiert sich

- an persönlichen Entwicklungsthemen des Kindes
- am individuellen Spiel- und Bewegungsverhalten
- an seinen Stärken und Ressourcen
- an der Erlebniswelt des Kindes

Die Psychomotorik-Therapeutin arbeitet mit den Elementen, Bewegung, Spiel, Musik,

Massage und weiteren gestalterischen Ausdrucksmitteln.

Das Kind kann im geschützten Rahmen seine Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen. Es baut seine Fertigkeiten aus und lernt mit seinen Schwierigkeiten umzugehen. Es bekommt die Möglichkeit über Bewegungs- und Symbolspiele Erlebnisse, Gefühle und Konflikte auszudrücken und zu verarbeiten.

Die Kinder erhalten in der Regel eine Therapiestunde/Woche à 50 Minuten, einzeln oder in 2-er Gruppen. Dauer je nach Kind ca. 2-5 Jahre.

Psychomotorik-Therapie
Madeleine Mosimann (Mo und Di)
Blanche Suter (Mi, Do und Fr)
Unterstrasse 29
9230 Flawil
Tel: 071 393 70 90

Besuche in den Therapiestunden Ihres Kindes sind nach Voranmeldung jederzeit willkommen. □



8. Bautag

S. Edelmann

Nachdem Mitte März 2016 der Spatenstich zum Ergänzungsbau der HPS Flawil erfolgt war, sind die Baufortschritte in den letzten Monaten deutlich sichtbar geworden. In den bestehenden Gebäuden der Schule findet der Unterricht seither zwar in deutlich beengteren Verhältnissen, aber trotzdem wie gewohnt täglich statt. Nun nach fast 20 Monaten Baustelle haben die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen einen grossartigen Bautag im alten Schulhaus und auf der Baustelle des neuen Schulhauses erlebt!

Seit über einem Jahr beobachten die Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule Flawil praktisch täglich, wie „ihr neues Schulhaus“ aus dem Boden wächst. Als Ersatz- und Ergänzungsbau konzipiert, entstehen neue Schulräume, ein Speisesaal und ein Sportrasen unmittelbar neben den bestehenden Bauten der Schule. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten dürfte voraussichtlich in der zweiten Hälfte des nächsten Schuljahres erfolgen.

Die Arbeitsgruppe Fiesta, welche sämtliche Schulanlässe der HPS koordiniert, hat für alle 135 Schülerinnen und Schüler einen grossartigen Bautag geplant und durchgeführt. Am 9. Mai 2017 fand der Unterricht für einmal im ganzen Schulhaus und sogar erstmals im neu entstehenden Gebäude auf der Baustelle statt.

Eröffnet wurde der Tag durch Sprengmeister Hannes. Er brachte den Schülerinnen und Schülern und den Mitarbeitenden ein fulminantes und lustiges Spreng-Glücks-Feuwerk zum Start des Bautages mit.

Danach konnten die Lehrpersonen mit ihren Klassen sehr gut organisiert an unzähligen Posten auf dem ganzen Schulgelände zum Thema „Bauen“ ar-





beiten. Es wurde betoniert, Nägel wurden eingeschlagen, Flaschenzüge ausprobiert und Brückenbogen und Kartenhäuser konstruiert. Die Schülerinnen und Schüler hatten Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit und ihren Mut auf verschiedenen Geräten der Turnhalle zu erproben – ganz gleich den Bauarbeitern auf den Baugerüsten. Zudem durften die Schülerinnen und Schüler dank der grossartigen Unterstützung des Bauleiters und zweier am Neubau beteiligter Firmen mit echten Baustellenabschränkungen und Baustellentafeln in echten Bauarbeiterkleidern arbeiten. Es entstanden Schubkarren-Parcours und Baustellen ganz nach dem Sinn der jungen Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter. Ebenso durften sich alle endlich mal in einen echten Bagger und auf Walzmaschinen setzen – grandios! Auf ein echtes grosses Gerüst klettern und dort Ziegelsteinattrappen durch ein Schutt-



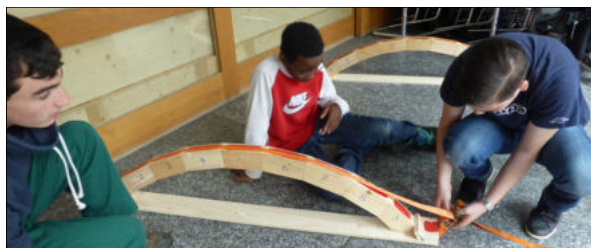
rohr gleiten lassen war ebenso möglich, wie die Arbeit auf einem riesigen Sandhaufen mit Schaufeln und Schubkarren. Es gab ein ganzes Schulzimmer voller Legobausteine, ein weiteres voller Kapla-Klötze und schliesslich durfte jede Klasse – ausgestattet mit Bauhelm und Bleistift – einen Foto-Orientierungslauf durch die echte Baustelle unternehmen. Erstmals bekamen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen Eindrücke der neuen Schulräume von innen.

Die Architektin des Neubaus reiste eigens aus Deutschland an, um den Schülern und Schülerinnen zusammen mit dem Institutionsleiter persönlich zu erläutern, wie die Pläne entstanden sind und was nun alles noch gebaut werden muss, bis das neue Schulhaus dann fertig sein wird.

Selbstverständlich durfte an diesem Tag ein währschafter Znüni und ein ebensolcher Baustellen-Zmittag mit Wurst und Brot auch nicht fehlen. Denn hungrig wurden sie alle ob derart viel Bauarbeit! Alle Schülerinnen und Schüler verpflegten sich auf der Grossbaustelle zusammen mit den echten Bauarbeitern, welche zum Mittagessen herzlich eingeladen waren.

Schliesslich wurden alle Schülerinnen und Schüler mit einem persönlichen Baudiplom mit Foto in Baustellenmontur ausgezeichnet.

Das Organisationskomitee hat riesige Arbeit geleistet! Ein schlicht grossartiger, unvergesslicher Tag zum Thema „Bauen“, welcher für das ganze Personal der Schule zusammen mit der Architektin nach getaner Bauarbeit einen gemütlichen Ausklang fand. □







9. Sonderwoche Wald Unterstufe

S. Metzler / S. Marxer / N. Keller /
H. Hollenstein

Vorbereitung

Die Lehrpersonen der Unterstufe haben alle Kinder in drei verschiedene Gruppen eingeteilt: In rot, blau und gelb.

An drei verschiedenen Orten im Rehwald wurden verschiedene Tätigkeiten angeboten. So konnte jede Gruppe an einem Tag ein anderes Angebot genießen und auch ein anderes Mittagessen zubereiten.

Der Mittwoch wurde in der „Stammklasse“ gestaltet.

Der Freitag war der Höhepunkt der Woche. Es gab ein Waldfest mit Schatzsuche.

Finnenbahn

Nach unserem gemeinsamen Morgenlied auf dem Robinsonplatz in der Schule ging unser Abenteuer los. Abwechslungsweise durften die Kinder den schwer beladenen Wagen bis zur Finnenbahn ziehen. In der Migros machten wir eine Pause und kauften Würste und viel Gemüse für das Mittagessen. Rund um die Finnenbahn durften wir viele lustige Spiele machen. Wir warfen mit Tannzapfen auf einen Baum, machten einen Waldparcour oder legten uns einfach in die Blätter. Wir suchten Holz für das Feuer und schnitzten den Stecken, damit wir unsere Würste braten konnten.

Wir hatten sehr viel Spass! Leider war die Zeit im Wald immer zu kurz!

Klettern und Sägen

Zwei Leiterwagen, bepackt mit Esswaren, Geschirr und Holz wurden von den SchülerInnen zur Schweizer Familien Feuerstelle im Rehwald gezogen. Zur Stärkung wurde zuerst einmal Znüni gegessen. Danach wurde mit grosser Aus-

dauer geschnitzt und gesägt. Als absolutes Highlight ging es dann etwas später noch zur Schlucht, in welcher mit oder ohne Seil geklettert und gerutscht wurde. Ein Riesenspass für alle! Zum Zmittag gab es über dem Feuer gekochtes Risotto oder Müschelipotf. Gestärkt konnten danach alle weiter klettern und schnitzen. Müde, zufrieden und sehr schmutzig machten sich alle wieder zu Fuss auf den Rückweg.





Landberg

Auf dem Weg zum Landberg kauften wir jeweils die Zutaten für unser Mittagessen ein. Beim Spielplatz im Annagarten machten wir eine Pause, vor dem „Anstieg“ zum Landberg. Bei der Waldhütte angekommen, war der lange Anmarschweg schnell vergessen. In Gruppen bauten wir mit Waldmaterial einen Sinnesweg, hörten auf Geräusche im Wald, entdeckten Pflanzen und kleine Tiere. Bald schon ging es dann an die Vorbereitungen fürs Mittagessen: Stecken schnitzen für das Schlangenbrot, Holz suchen und sägen fürs Feuer, Gemüse und Käse schneiden für den Zmittag und sich beim Schlangenbrot backen in Geduld üben! Nach einem intensiven und spannenden Waldtag kamen wir jeweils zu Fuss oder per Bus müde aber zufrieden wieder in der







10. Schulverlegung Hollenstein/Metzler



Vom 15. bis 19. Mai 2017 verbrachten wir eine tolle Lagerwoche auf einem Bauernhof in Ermatingen am Bodensee. Auf dem Hof gab es jeden Tag viele Spielmöglichkeiten. Es hatte einen „Tschüttelikasten“, grosse Go-Cards und Traktoren. Auch die Tiere durften wir füttern und streicheln. Die Ziegen und Wollschweine begrüßten uns immer stürmisch, wenn wir mit den Rüstabfällen und Essensresten zu ihnen kamen.



Nachdem wir den Hof und die Umgebung kennengelernt hatten, machten wir folgende Lagerausflüge:

- Wild- und Freizeitpark Allensbach
- Brätel- und Bachplausch im nahen Wald
- Schiffsfahrt nach Kreuzlingen

Natürlich durfte zum Schluss auch der Bunte Abend nicht fehlen. Besonders das Schoggispiel war lustig und sehr beliebt! □







11. Schulverlegung Pfenniger/Wiesli 15.-19. Mai 2017

E. Pfenniger



Montag, 15. Mai 2017

Wir sind mit dem Zug von Flawil nach Urnäsch gefahren. Nach dem Essen haben wir die Koffer ausgepackt.

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Zügli nach Appenzell. Dort assen wir eine Glace und kauften eine Postkarte.

Dienstag, 16. Mai 2017

Wir sind mit der Seilbahn auf den Kronberg gefahren. Auf unserer Wanderung zur Schwägalp sahen wir schöne Blumen. Mit dem Postauto fuhren wir zurück ins Rekadorf. Im Hallenbad konnten wir uns vergnügen und erholen.

Mittwoch, 17. Mai 2017

Wieder etwas Spezielles! Jedes Kind durfte 2x mit einer erwachsenen Begleitperson auf die Rodelbahn. Barfuss wanderten wir nach Gonten und zurück

zur Kronbergbahn. Im Stall in Urnäsch streichelten und fütterten wir Meersäuli, Kaninchen und Ziegen.

Donnerstag, 18. Mai 2017

Im „Walter-Zoo“ beobachteten wir viele Tiere. Manche durften wir füttern. Jedes Kind kaufte sich eine Erinnerung.

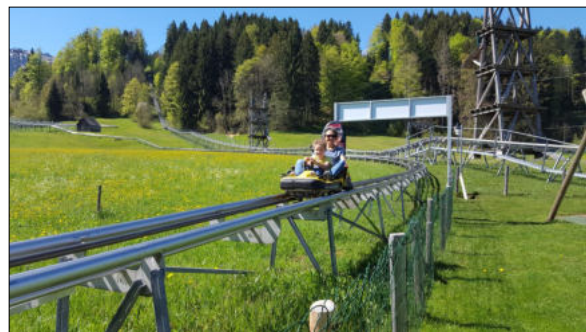
Um 16 Uhr wartete Sämi mit der Pferdekutsche in Urnäsch auf uns. Im „Bähnli-Restaurant“ duften wir „aufwärts essen“!

Freitag, 19. Mai 2017

Nach dem „Weggli- Frühstück“ packten wir alles zusammen. Im Hallenbad in Herisau hatten wir viel Spass. Zum Abschluss des Lagers durften wir im Mc Donald ein Happy Meal essen.

Ein super tolles Lager ging zu Ende. □







12. Schulverlegung Perroulaz/Karlen/Burman

C. Karlen



Am Montagmorgen ging es nun endlich los. Nervös, freudig und voller Elan wanderten wir zum Bahnhof Flawil. Nach kurzer Zug- und Busfahrt und anschließender Wanderung erreichten wir unser Lagerhaus in Andwil. Weil es sehr heiss war, machten wir nur eine kurze Mittagspause, packten danach unsere Badesachen und fuhren mit unserem Kleinbus ins Freibad nach Gossau. Wir verbrachten den Nachmittag mit Schwimmen, Rutschen, Spielen und Glace essen. Am Abend gab es feine Hörnli mit Ghackets und schon bald ging es dann ins Bett.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück marschierten wir los Richtung Walter Zoo. Kaum angekommen wurden alle Schüler in Gruppen eingeteilt und durften mit einer Begleitperson den Zoo erkunden. Zum Mittagessen trafen wir uns beim Picknickplatz. Nach kurzer Stärkung und Spielen im Labyrinth machten wir uns schon bald auf den Weg ins Zirkuszelt. Die Vorstellung war super, vor allem weil wir nach einem

Jahr zum Thema Zirkus wussten, wie schwierig die Kunststücke sind.

Schon bald hiess es dann zurück wandern. Nach so viel Bewegung freuten sich alle riesig auf Kartoffelstock mit Fleischbällchen und Sauce.

Am Mittwochmorgen regnete es zuerst wie aus Eimern. Zum Glück wurde das Wetter aber bald besser, so dass wir mit unserem Zirkustag starten konnten. Frau Beerli aus unserem Kindergarten kam und gestaltete mit uns einen super Tag! Wir lernten Feuerspucken, zündeten unsere Finger an, spazierten über Glasscherben, machten Menschenpyramiden und zum Schluss verkleideten wir uns alle als Clowns. Aus diesen vielen Darbietungen gab es am Schluss ein Video.

Leider regnete es am Donnerstag. Darum wurden kurzfristig wieder die Badehosen gepackt und wir machten uns mit Zug und Bus auf den Weg nach Wil ins Hallen – und Freibad. So konnten wir je nach Wetter abwechseln. Müde und

hungrig kamen wir am Schluss im Lagerhaus an. Dort gab es dann ein feines Risotto.

Schon stand der letzte Lagertag vor der Tür. Er stand ganz im Zeichen der Rückreise. Zuerst wurde noch fertig gepackt und aufgeräumt. Danach reisten wir wieder mit Bus und Zug nach Flawil. Dort angekommen spazierten wir zum Spielplatz Annagarten, bei welchem es eine Überraschung gab: Pizza zum Zmittag! Anschliessend wurde viel gespielt bis es Zeit wurde zurück zur HPS zu gehen.

In der HPS wurde es dann nochmals streng. Wir bereiteten einen Apéro für die Eltern vor.

Endlich war es soweit und die Eltern kamen. Gemeinsam schauten wir das Video vom Zirkustag und genossen nachher den feinen Apéro. Anschliessend gingen alle müde und zufrieden nach Hause. □



13. Kinderzoo Rapperswil Pfenninger/Wiesli 4. Juli 2017

E. Pfenninger

Seit einigen Wochen haben wir in der Klasse das Thema Zoo erarbeitet. Wir haben zuvor vieles über einzelne Tiere gelernt. Wo sie leben, wie sie aussehen, wie sie sich ernähren und noch manches mehr.

Dann war es soweit. Endlich besuchten wir all diese Tiere im Zoo! Mit dem Zug fuhren wir nach Rapperswil. Nach einem kurzen Fussmarsch standen wir vor dem Zooeingang.

Wir sahen Elefanten, Giraffen, Zebras, Erdmännchen und noch viele andere Tiere.

Ein grosser Höhepunkt unseres Ausfluges war die Seelöwenshow. Die Tiere zeigten uns ihre Kunststücke. Wir alle waren sehr begeistert!

Mit der Rösslibahn durften wir um das ganze Zoogelände fahren.





Auf dem grossen steinernen Wal in der Zoomitte konnten wir klettern. Wir hüpfen über das Wasser, das oben aus dem Walkopf herausgespritzt wurde. Schon kurz nach dem Lunchmittagesen mussten wir wieder zurück zum Bahnhof. Jedes Kind suchte sich eine Glacé aus. Gestärkt und sehr zufrieden fuhren wir wieder zurück in die Schule. □



14. Kunst-Ausstellung

B. Keller / S. Edelmann

Die zwei Mittelstufenklassen, welche sich im letzten Schuljahr intensiv mit dem Jahresthema „Kunst“ befasst hatten, konnten ihr Schuljahr mit einer beeindruckenden Kunstausstellung im Schulhaus-Foyer abschliessen.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten einen Teil ihre Werke, welche im Laufe des Schuljahres entstanden waren. Dazu gab es für die Besucherinnen und Besucher einen interessanten Ausstellungsführer mit vielen interessanten Fakten zu den Künstlerinnen und Künstlern, welche den Schülerinnen und Schülern als Vorbild oder zur Inspiration dienten.

In der letzten Schulwoche waren alle Eltern, Geschwister und weitere interessierte Menschen zur Vernissage mit gemütlichem Apéro eingeladen.

Den beeindruckten Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern gelang es, den jungen Künstlerinnen und Künstlern ihre persönliche Wertschätzung zukommen zu lassen. Diese freuten sich sehr und standen den Vernissagebesuchern und -besucherinnen entsprechend stolz und sicher Rede und Antwort für Fragen und Gespräche.

Ein schöner Schluss für ganz viel Arbeit und Lernengagement! □



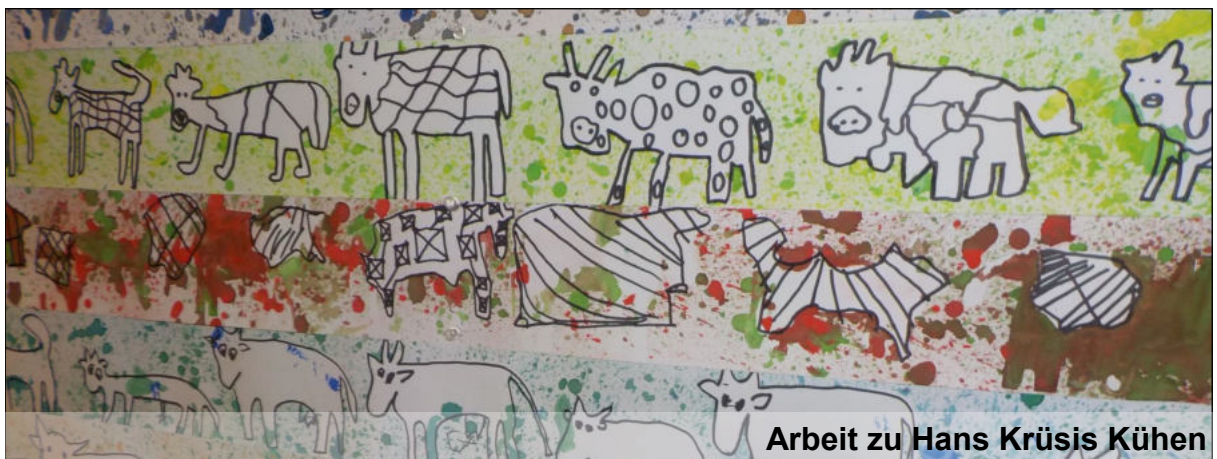
Klees Puppen bekommen Gesellschaft



Weitere Arbeiten zu Paul Klee



Rousseaus Dschungelbilder



Arbeit zu Hans Krüsis Kühen



Niki de St.Phalle inspirierte zum Feuervogel und den Skinnies



Arbeitsbücher der SchülerInnen



Werkarbeit



Reliefarbeiten nach Niki de St.Phalle



zu Tinguelys Maschinen

15. SBB Schulzug Klassen Keller und Edelmann

B. Keller / S. Edelmann

Zwei Mittelstufenklassen nutzten das grossartige Angebot des „SBB-Schul- und Erlebniszuges“. Der eigens dafür eingerichtete Zug mit mehreren Wagons stand in Romanshorn und die Lehrpersonen hatten ihre Klassen für das gratis zur Verfügung gestellte Angebot angemeldet.

Freudige und kompetente Moderatoren der SBB unterrichteten die Schülerinnen und Schüler vor allem zu den Themen Sicherheit und Vandalismus im öffentlichen Verkehr. Ausserdem gab es einen Film zum neuen Gotthard-Basis-Tunnel und Anleitungen zu energiebewusstem Verhalten im Alltag.

Am Schluss beantworteten die Schülerinnen und Schüler erfolgreich 10 Fragen zum ganzen Anlass und gewannen unter anderem einen Rail-Away-Gutschein der SBB im Wert von 100.– Fr. für die Klasse. □





16. Schulverlegung Klassen Keller und Edelmann

B. Keller / S. Edelmann

In Läufelfingen - im Kanton Baselland - verbrachten die beiden Mittelstufen-Klassen von Barbara Keller und von Sascha Edelmann im letzten Juni eine lehrreiche und arbeitsintensive Schulverlegungswoche.

Selbstverständlich bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler auch in dieser Woche das Jahresthema „Kunst“.

Nebst ganz viel praktischer Arbeit standen auch Workshops und einige Besuche in Museen in Fribourg oder Basel auf dem Programm. Schwerpunktmässig ging es in dieser Woche um das Schaffen und Wirken der Künstlerin Niki de Saint Phalle und der beiden Künstler Jean Tinguely und Roman Signer.

Zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkundeten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrpersonen und Praktikantinnen die ganze Gegend und die Museumsstädte. Ausserdem kochten die Schülerinnen und Schüler täglich zu einer bestimmten Farbe. So kam jeweils zum Beispiel ein rotes, gelbes, grünes, oranges oder weisses Menü auf den Tisch.

Hoch über Läufelfingen in einem wunderschönen Haus genossen alle Beteiligten eine friedliche, lehrreiche und wunderbare Schulverlegung. Die Tage und der Film, welchen Frau Keller zu dieser Woche drehte, werden allen wohl noch lange in bester Erinnerung bleiben. □



Unterwegs zum Lagerhaus



Unterricht im Freien



Workshop im „Espace“ in Fribourg



...zum Beispiel ein gelbes Menü



...vor Tinguelys grosser Maschine „Grosse Méta-Maxi-Maxi-Utopia“ in Basel



Wanderung nach Olten



Im Kunstmuseum in Basel: Signer



Arbeit in der Küche



Unterricht



17. Schulverlegung Krucker/Rietmann

Katharina / Esma / Aicha / Michaela

Die Anreise, Goetheanum 6. 6. 2017 Katharina

Am Dienstagmorgen habe ich am Bahnhof gewartet. Wir sind im Hauptbahnhof Zürich umgestiegen. Wir sind mit dem Zug nach Dornach gefahren. Dann sind wir mit dem Bus zum Lagerhaus gefahren.

Wir haben das Massenlager bezogen. Ich habe meine Sachen eingeräumt und danach habe ich Sandwich gegessen.

Am Nachmittag haben wir das Goetheanum angeschaut. Das Haus war riesig gross, hatte keine rechten Winkel und war innen sehr farbig. Es hat mir sehr gut gefallen. Vor dem Goetheanum

standen fünf alte Citröen einer französischen Reisegruppe. Danach sind wir durch die verschiedenen Gärten spaziert und haben verschiedene Pflanzen, Kräuter und Gemüse gesehen.

Später sind wir zum Lagerhaus zurück und haben Reis und Gemüsecurry gekocht mit originalen Gewürzen aus Thailand, die Herr Abderhalden mitgenommen hat.

Ich habe beim Abwasch das Geschirr abgetrocknet.

Ich bin am Abend sehr müde gewesen. Ich bin ins Bett gegangen und sofort eingeschlafen.



Mittwoch, 7.6.17
Esma

Am Mittwoch sind wir in die Stadt Basel gegangen. Am Bahnhof haben wir unsere Billette für den Foxtrail abgeholt. Die Spur des Fuchses führte uns an verschiedene versteckte Plätze wie die alte Papiermühle, Stadtmauer, Fas-nachtsbrunnen von Tinguely, Basler Münster. Wir konnten auch mit der Fähre über den Rhein fahren. Am Schluss landeten wir bei einem Jack Wolfskin - Laden beim Barfüsser Platz. Dort war im Schaufenster eine Kamera versteckt und hat von uns ein Schlussbild gemacht. Danach sind wir zum Lagerhaus zurück gefahren, haben gekocht, gegessen und abgewaschen. Am Abend haben wir noch Disco gemacht.





Donnerstag, 8.6.17

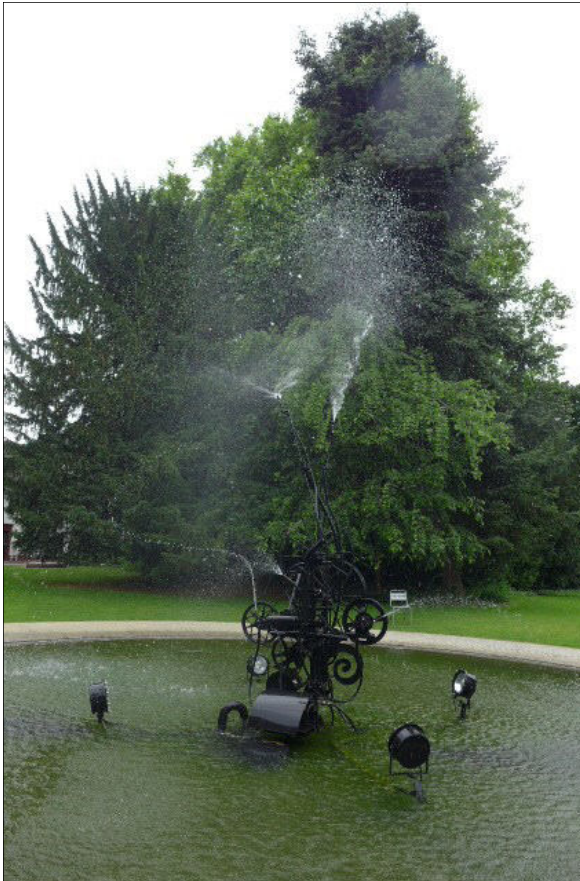
Aicha

Nach dem Frühstück haben wir das Geschirr abgewaschen und den Lunch eingepackt. Danach sind wir mit dem Bus zum Bahnhof Dornach gefahren. Dort haben wir den Zug genommen und nach drei Stationen sind wir in den Bus zum Basler Zoo umgestiegen. Wir haben viele Tiere beobachtet. Bei einem schattigen Platz haben wir Mittag gegessen. Nach dem Essen haben wir uns noch den Rest angeschaut. Am Abend haben wir Würste, Fleisch- und Gemüsespieße und gefüllte Champignons gegrillt. Dann haben wir schnell aufgeräumt und sind auf einem Vollmondspaziergang zur Ruine Dorneck. Nach dem Zähneputzen sind wir müde in unsere Betten gefallen.



Freitag 9.6.17. Tinguely Museum Esra

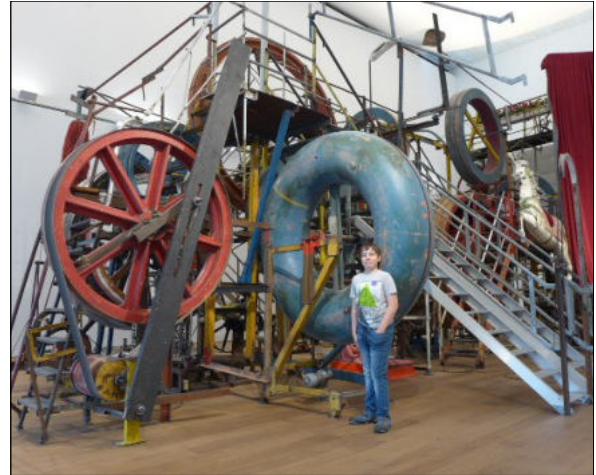
Wir assen am Freitag Frühstück. Danach nahmen wir das Mittagessen im Rucksack mit. Wir fuhren mit dem Zug bis Dreispitz. Dort sind wir in den Bus gestiegen, der uns zum Museum brachte. Wir sind zuerst in den Garten gegangen und sahen eine Nana und bewegte Installationen. Und dann gingen wir ins Museum. Beim Eingang hatte es einen kleinen Kiosk mit ausgewählten Spielsachen. Wir gingen von Raum zu Raum. Wir sahen Gegenstände an. Dann war es Mittag. Wir assen am Fluss. Am Nachmittag gingen wir wieder rein und sahen etwas Grausames in einem Raum. Es gab schreckliche Bilder, es war so schlimm. Nachher gingen wir zum Lager zurück und assen zu Abend. Nach dem Essen fingen wir mit dem Putzen des Hauses an, weil wir am Samstag nicht viel Zeit hatten.



Samstag 10.6.17

Michaela

Am Samstagmorgen sind wir aufgestanden und haben die Betten abgezogen. Dann haben wir gefrühstückt. Danach haben wir alles gepackt und geputzt. Dann hatten wir noch etwas Zeit, weil wir so schnell waren und so sauber geputzt hatten. Deshalb sind wir noch einmal zur Ruine hoch und haben unser letztes Gruppenfoto gemacht. Nach der Ruine sind wir zum Lagerhaus zurück, haben unser Gepäck geholt und uns von den Autofahrern verabschiedet. Wir anderen sind zur Bushaltestelle gelaufen. Wir sind bis zum Bahnhof und in die S3 nach Basel eingestiegen und sind nachhause gefahren. □





18. Schlussreise Klassen Thoma und Tigges Connyland

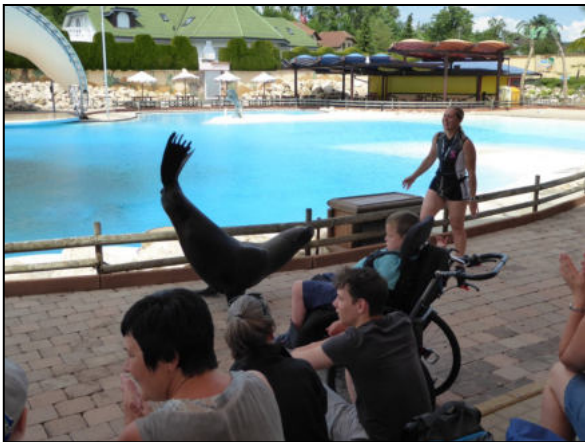


h
p
s

i
n
f
o

3
4





19. Schulverlegung Gais Thoma, Tigges 26. August - 01. September 2017

Valbona / Anita



Samstag, 26. August 2017

Mein Vater fährt mich nach Gais und Anita fährt mit uns. Wir kommen um 13:00 Uhr an und essen den Lunch. Nach dem Essen schauen wir die Zimmer an und teilen uns ein, wie wir schlafen. Larissa und ich sind in einem Zimmer. Jennifer, Anita und Jessica sind in einem anderen Zimmer. Bei den Jungs sind Fabian und Maurus in einem Zimmer. Im anderen Zimmer sind Fernando, Xhafer, Mahsoun und Enkido. Dann gibt es noch ein Zimmer mit Simon, Moritz und Gelgamesch. Es gibt noch ein Zimmer mit Christian und Yanic. Nachher machen wir einen Spaziergang durch Gais. Danach gehen wir ins Freibad. Da ist es sehr toll. Im Freibad sind wir bis um 17:30 Uhr. Dann laufen wir ins Lagerhaus. Im Lagerhaus haben wir Freizeit. Zum Abendessen gibt es zu-

erst einen gemischten Salat, dann einen Spaghetti-Plausch mit Carbonara und Tomatensauce. Zum Dessert gibt es Vermicelle. Nach dem feinen Abendessen gibt es einen sehr leckeren Schokoladenkuchen von Familie Rüdiger. (Valbona)

Sonntag, 27. August 2017

Herr Bisang kommt zu uns. Er verbringt den Tag mit Christian und Yanic, gemeinsam mit Herrn Betschart und Frau Haldner. Wir wandern über den Sommersberg auf den Gäbris und zurück nach Gais. Den ersten Teil finde ich sehr anstrengend, weil es steil den Berg hinauf geht. Später schaffe ich es doch noch. Juhui! Dann ist es Zeit zum Mittagessen beim Schwäbrigsee. Es gibt Fleischkäse, Brot, Rüeblli und Gurke. Nach dem Essen gehen wir hinauf zum



Unteren Gäbris und weiter zum Oberen Gäbris. Wir geniessen die schöne Aussicht. Dann gehen wir in die Badi. Valbona und Larissa können nicht ins Wasser. Frau Tigges und Herr Thoma laden uns für ein Glacé ein, weil sie in den Sommerferien Geburtstag hatten. Dann gibt es bald Abendessen. Es gibt einen gemischten Salat und Riz Casimir mit Poulet, Gemüse und Curry. Dann gibt es als Dessert noch Schokiprügeli. Alles ist sehr fein. Dann ist es bald Zeit zum Schlafen. Es war wiederum ein sehr cooler Tag. (Anita)



Montag, 28. August 2017

Am Morgen decken Anita und Jennifer den Tisch. Um 08:00 Uhr gibt es Frühstück. Es gibt Brot, Konfitüre, Milch und selbstgemachtes Birchermüesli von Frau Gentsch und Frau Bosshard. Nach dem Frühstück fährt uns Frau Zwick nach Jakobsbad zum Barfussweg. Dann laufen wir alle zusammen durchs Wasser, Matsch und über Steine. Am Schluss waschen wir die Füsse. Frau Zwick holt uns wieder ab und fährt uns in die Badi. Dort gibt es Lunch. In dieser Zeit sind Herr Betschart und Frau Krucker mit Christian und Yanic in den Streichelzoo. Sie haben einen erlebnisreichen Tag. Die Ziegen betteln nach Popcorn. Nach dem schönen Morgen und Nachmittag gehen wir wieder ins Lagerhaus. Wir spielen noch und ruhen aus. Um 18:15 gibt es Abendessen. Es gibt einen gemischten Salat, Randensalat und Hörnliauflauf mit Apfelmus. Es schmeckt uns sehr. Am späten Abend backen Frau Tigges, Frau Zwick, Larissa und ich feine Kuchen. Wir backen zwei Zitronen- und zwei Rüblikuchen. Nachher gehen wir ins Bett. Es war wieder ein toller und schöner Tag. (Valbona)



Dienstag, 29. August 2017

Am Dienstag laufen wir auf den Hirschberg. Dort angekommen hat uns Frau Tigges zum Trinken eingeladen. Es gibt

Flauder, Rivella rot und Wasser. Es hat auch ein Trampolin. Valbona, Larissa, Jennifer und ich dürfen drauf gehen. Es ist sehr witzig und auch sehr cool. Danach laufen wir ins Freibad. Im Freibad ist es wieder lässig. Yanic und Christian laufen mit Frau Krucker, Frau Haldner und Herrn Betschart in den Wald. Am Abend gibt es Hörnliauflauf und Käseknöpfli. Valbona und Larissa besprechen mit Herrn Thoma den Bunten Abend. Sie haben viele lustige Spiele ausgesucht. Frau Tigges bereitet das Kuchenbacken vor. Valbona und Larissa helfen wieder. Heute backen sie zwei Tirolercake und einen Marmor - Gugelhopf. Dann ist es wieder Zeit, um schlafen zu gehen. (Anita)

Mittwoch, 30. August 2017

Am Morgen dürfen wir länger schlafen. Um 08:30 Uhr frühstücken wir. Nach dem Frühstück machen wir die Olympiade. Die Gruppen sind Klasse Thoma und Klasse Tigges. Yanic und Christian dürfen auch mitmachen. Wir besuchen verschiedene Posten. Wir erreichen in vielen Spielen viele Punkte. Wir zeigen Einsatz. Am Morgen ist die Klasse Tig-

ges drinnen und die Klasse Thoma draussen. Drinnen lösen wir verschiedene Aufgaben. Wir müssen Wörter zusammensetzen, würfeln, Jetons aus einem Sack holen, Armbrust schiessen oder das ABC DRS 3 Spiel spielen.

Zum Mittagessen gibt es Salat und Spätzle. Es schmeckt allen. Nach dem Mittagessen ist die Klasse Thoma drinnen und die Klasse Tigges draussen. Die Posten draussen waren strenger. Wir müssen Runden rennen und viele Punkte machen. Wir machen es sehr gut und zeigen Einsatz. Es gibt auch Büchenschiesen, Seilspringen, Sackhüpfen, Pfeilschiessen, Ping Pong Ball spucken und mit den Ringen treffen. Die Spiele sind toll. Wir sind stolz auf uns.

Wir duschen und machen uns frisch, weil am Abend unsere Eltern kommen für den Grillabend. Um 18:00 Uhr sind die meisten Eltern da. Alle Eltern sind da, auch Herr Baumgartner, Frau Baumgartner mit Tobias kommen. Familie Baumgartner schenkt uns eine grosse Schachtel Munz Prügeli. Familie Iten bringt einen feinen Rüblicake. Frau Tigges und Herr Thoma sagen,





wie der Abend abläuft. Alle Eltern freuen sich über den Abend. Fernando, Xhafer und Mahsoun bedienen die Gäste am Getränkebuffet. Anita, Jennifer und Jessica schöpfen das Essen am Salat-, Fleisch- und Dessertbuffet. Es gibt Würste, Pouletbrüste und verschiedene Salate. Zum Dessert gibt es unsere selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Auf den Guggelhopf setzen wir Geburtstagskerzen, weil meine Schwester und Christians Bruder Geburtstag haben. Wir singen. Der Abend ist sehr schön. Am Schluss räumen wir auf und gehen ins Bett. (Valbona)

Donnerstag, 31. August 2017

Am Morgen dürfen alle, die wollen, im Spar etwas einkaufen gehen. Gerade als wir losgehen wollen fängt es stark zu regnen an. Wir gehen trotzdem. Unter der Brücke stellen wir uns unter bis der Regen aufhört. Aber bald hört es auf zu regnen. Nun können wir endlich zum Spar.

Valbona und Larissa organisieren einen Bunten Nachmittag. Es gibt coole Spiele wie gegenseitig den Ballon platzen, Würfelspiel mit Schokolade essen, eine Löffelstafette, Bauklötze transportieren, Stühle rücken, mit einem Löffel mit Schnur weben und blind ein Joghurt füttern. Zwischen den Spielen singen wir. Wir bedanken uns für den tollen und lustigen Bunten Nachmittag bei Larissa und Valbona. Zum Abendessen gibt es

Tomaten-, Pilz- und Safranrisotto. Heute ist die letzte Nacht bevor es nach Hause geht. (Anita)

Freitag, 01. September 2017

Um 08:00 Uhr frühstücken wir. Um 09:30 gibt es die Rangverkündigung von der Olympiade. Klasse Tigges gewinnt. Wir freuen uns sehr. Alle Schülerinnen und Schüler bekommen ein feines Prügeli. Ich darf um 10:00 Uhr nach Hause, weil Bayram ist. Anita, Jennifer und Jessica helfen Frau Tigges die Betten machen, Packen, Abfall entsorgen, wischen und aufräumen. Fernando, Xhafer, Mahsoun, Gelgamesch und Maurus helfen Herrn Thoma den Esssaal aufräumen, packen und Schulbus einräumen. Wir laufen mit Frau Tigges zum Streichelzoo. Wir sehen Zwergziegen, Hängebauchschweine, Wellensittiche und Kanarienvögel, Pferde, Kühe, einen Hund, einen Fasan, Degus, einen Berner Sennenhund und eine Katze. Die Katze hat 2 Vögel gefressen. Es ist sehr spannend. Zurück im Haus Hirschboden essen wir unseren feinen Lunch. Ab 14:45 Uhr werden wir von unseren Eltern abgeholt.

Es war sehr ein schönes Lager. Wir haben sehr Spass gehabt und sehr schöne Zeiten. (Valbona) □







20. Clean up day 8. September 2017

I. Lehner



Freitag der 08. September 2017

Mit viel Wetterglück putzten und "fetzten" die Schülerinnen und Schüler der HPS erneut für eine saubere Umwelt im Dorf Flawil. Insgesamt meldeten sich sechs Klassen an. Nebst Hunderten von Zigarettenstummeln sammelten sie Flaschen, Plastik, Dosen, Teller und eine grosse Decke. Der Abfall wurde danach der legalen Entsorgung zugeführt.

Der grosse persönliche Einsatz wurde am Schluss mit einer kleinen Verpflegung verdankt, worüber sich alle freuten.

Diese Aktion ist eine pädagogisch sinnvolle Aufgabe, zumal die Schülerinnen und Schüler selber staunten, wieviel Abfall achtlos weggeworfen und liegen gelassen wird.

Für die Organisation zuständig war Irene Lehner. □





21. Schulverlegung Angst 11.-15. September 2017

Christof / Rafael / Adonard / S. Angst



Rafael: Am Montag sind wir mit dem Bus bis Häggenschwil gefahren. Wir haben uns den Bauernhof angeschaut und am Mittag gab es Toast Hawaii. Am Nachmittag sind wir schwimmen gegangen.

Der Dienstagmorgen startete etwas freundlicher. Mit dem Zug ging es von Häggenschwil-Winden nach Rorschach und weiter mit dem Schiff über die Grenze nach Lindau und zurück. Ein Besuch beim Kapitän begeisterte die Schüler und Schülerinnen. Leider zogen wieder dicke Wolken auf, die einen leichten Regen mit sich brachten. Trotzdem spazierten wir vom Rorschach Hafen am See entlang zur Feuerstelle und



grillierten unsere Würste. Einen feinen Dessert gönnten wir uns dann im warmen Restaurant.

Christof: Am Mittwochmorgen fütterten wir die Tiere auf dem Bauernhof und ich half im Stall. Danach durften wir reiten.

Nach dem Mittagessen sind wir nach St. Gallen gefahren in den Säntispark. Dort haben wir Minigolf gespielt.

Adonard: Am Donnerstag sind wir im Ravensburger Spieleland gewesen. Wir hatten viel Spass beim Bullenreiten.

Am Abend tanzten die einen in der Disco, die andern machten einen Jass und alle gemeinsam stiessen wir mit Rimmuss an, bevor es dann am Freitag wieder zurück nach Hause ging. □

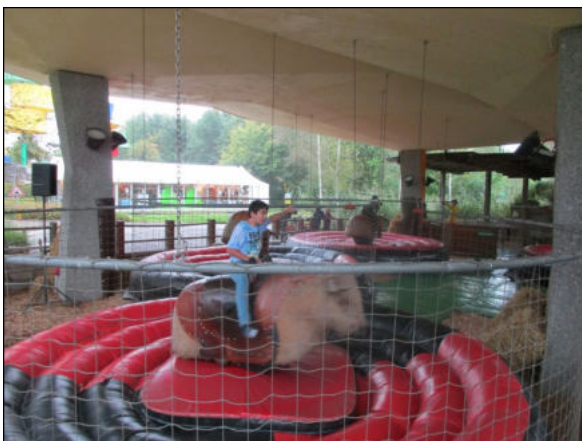




h
p
s

i
n
f
o

3
4





22. Teamausflug

I. Lehner / P. Stucki / C. Jud / N. Keller / A. Baumgartner

Altstätten ist ein Ausflug wert

Am Mittwoch, 13. September 2017, organisierten wir Fachlehrpersonen vom TexWe/WAH den Teamausflug für die Lehrpersonen und Therapeutinnen. Ausflugsziel war Altstätten im Rheintal. Im Voraus haben wir die Reise rekonstruiert und wir konnten dem Team ein abwechslungsreiches und spannendes Programm anbieten.

Nach der Unterrichtszeit wurde das Team vom Car der Firma Kobler abgeholt. Im Gepäck dabei hatten wir eine erste Überraschung. Unsere Reise ging zuerst an den Bodensee, wo wir in Rorschach Kaffee und selbstgebackenen Kuchen servierten. Die Süßigkeiten wurden von allen sehr geschätzt und die anerkennenden Komplimente freuten uns. Glück hatten wir während der

Kaffeepause mit dem Wetter.

Mit Kaffee und Kuchen gestärkt, fuhr uns Michi Kobler nach Altstätten. Hier boten sich für das Team zwei Exkursionsmöglichkeiten: die Schollenmühle und eine Städtlibesichtigung

Schollenmühle, Natur & Torf: ein naturkundlich-geschichtlicher Rundgang

Wo früher die Förderbänder der Torffabrik ratterten, ertönen heute das Konzert des Wasserfroschs und der flötende Gesang des Pirols. Wir lernten die vielfältigen Lebensräume im Riet kennen, wo viele Tier- und Pflanzenarten, darunter auch bedrohte Arten, Platz, Unterschlupf und Nahrung finden. Herr Moser, ein Biologe, von „Pro Riet“ erzählte uns anhand einiger Beispiele, welchen Wert diese alte Moorlandschaft für die Natur hat, wie Z.B. der Kammolch und der Sonnentau. „Pro Riet“





nennt sich die Organisation, welche dieses Naturschutzgebiet schützt und pflegt und auch im Namen der Natur eine erfolgreiche „Lobby-Arbeit“ wahrnimmt.

Wir liessen uns in die Geheimnisse des Torfstechens einführen durch die anschaulichen Erzählungen des Herrn Bondi. Herr Bondi ist ehemaliger Kaminfegermeister und eine Persönlichkeit, welche mit dem Torfstechen noch aus seiner Kindheit bestens vertraut ist. Das Torfstechen war ein beachtlicher Wirtschaftszweig im letzten Jahrhundert und hatte für diese Gegend eine grössere Bedeutung. Der nostalgische Charme der alten Schollenmühle mit dem grossen Weiher, wo ein Kubus halb unter Wasser steht, faszinierte uns. Das Wasser auf Augenhöhe, liessen wir die Sicht schweifen, die Ufervegetation spiegelte sich im Wasser. Auch die Sandtrichter des kleinsten Löwen der Welt, dem Ameisenlöwen, haben wir kennengelernt! Diese Oase nahe dem Rhein ist eine Ausgenweide und ganz besonderes Naturerlebnis. Die Natur vermittelt eine andere Sicht-

weise und Perspektive.

Die Städtlibesichtigung

Unter fachkundiger Führung durch den St. Galler Kantonsrat Meinrad Gschwend machten wir einen äusserst interessanten Rundgang durch die Altstadt. Wir erfuhren einiges über die Gepflogenheiten und Eigenheiten der Altstädter Bevölkerung der letzten Jahrhunderte. Die konfessionellen Streitereien hinterliessen an einigen Orten und Bauten bis heute sichtbare Zeichen. Besonders beeindruckten die minutiös angefertigten Stukkaturen, welche die heutige Stadtbibliothek zieren.

Weinkellerei Haubensak





Um 16.30 Uhr war der Treffpunkt bei der Weinkellerei Haubensak. Herr Junkert, Oenologe und Mitbesitzer der Firma, weihte uns in die Geheimnisse der Weinherstellung und des Kelterns ein. Die Saison des Lesens der Trauben („Wimmet“) war voll im Gange. In diesem Jahr sind keine guten Erträge in Sicht: der Frühling war mit einem Winter- und Frosteinbruch zu kalt und das nasse Wetter war für die Entwicklung der Trauben im Rebberg nicht förderlich.

Mit dem Apéro und einer Weindegustation kam eine heitere Stimmung auf und leichten Fusses marschierten wir um 18 Uhr zu unserem Restaurant Frauenhof, wo wir das Abendessen bestellt hatten. In diesem historischen Gebäude, das um 1450 von Kunigunde von Altstätten erbaut wurde, begrüßte uns das Personal herzlich. Nach einem Vanille-Kürbis-Süppchen gab es einen gemischten Salat und nachher ein Fleisch-, Fisch- oder Vegimenu, alles aus regionaler Produktion. Das Dessert mit einem lauwarmen Schoggikuchen und Sauerrahmglace bildete der Abschluss des feinen Menüs. Wir genossen einen gemütlichen Abend in einem historischen Ambiente.

Am Schluss dankte die Institutionsleitung allen Organisatorinnen für den tollen, interessanten und gemütlichen Teamausflug mit den lehrreichen Führungen in Altstätten. □





23. Raiffeisen-Trophy 2017

S. Edelmann

Seit 2006 stellt die HPS Flawil jedes Jahr 2 Mannschaften, welche sich an der Raiffeisen-Trophy beteiligen. Dieses vom Bad Sonder und Heinz Alder organisierte Fussballturnier für Sonderschulen und Sonderschulheime entspricht dem CS-Cup und ist ein Wettkampf für viele Mannschaften aus der ganzen Ostschweiz.

Die 22 Spielerinnen und Spieler der HPS starteten alle ganz nervös, fast schon „übermotiviert“ ins diesjährige Turnier!

Im Verlauf des Tages fanden „unsere“ Fussballer und Fussballerinnen zu mehr und mehr Selbstvertrauen und spielten zum Schluss attraktiven Fussball.

Das Oberstufenteam konnte auf eine diszipliniert und souverän organisierte Abwehr zählen. Auch die Offensivabteilung der Mannschaft arbeitete zuverlässig, spektakulär und mit stetigem Druck und Zug aufs gegnerische Tor. Das Team zeigte Souveränität in vielen allseits höchst engagiert geführten Matches und verdiente sich den dritten Turniersieg in Folge mit einem abschliessenden 3:1 Erfolg im Finale gegen die Rorschacher!

Die junge Mittelstufenmannschaft ihrerseits steigerte sich von Spiel zu Spiel. Aus grosser, euphorischer Unordnung entstand im Laufe des Tages eine Fussballmannschaft, die letztlich jedem Gegner gewachsen war. Diesmal reichte es im Penaltyschiessen des Finalspiels dank zwei gehaltenen Elfm Metern und souverän versenkten Penaltys zum letztlich verdienten Sieg gegen die Mannschaft aus St.Gallen.

Ein doppelter Erfolg - 2 Pokale konnten sie mit nach Flawil bringen - grossartig! Stolz reisten die Kicker mit ihren Pokalen im Zug nach Flawil und feierten müde aber sehr glücklich beim traditionellen Pommes-Frites-Essen! □





Das Mittestufen-Team



Die Mannschaft der Oberstufe



24. Ausflug Unterstufenlehrpersonen

D. Wiesli / G. Lippuner



Glück muss man haben! Trotz heftigen Regens noch kurz vor der Aufführung konnten wir die Premiere des Freilichtspiels «Recht und Gerechtigkeit» im historischen Weiler Burgau in Flawil doch noch geniessen. Zwar musste der Beginn eine halbe Stunde verschoben werden, aber wir durften derweil bei Helen in ihrer gemütlichen Stube zu Gast sein, da verging die Zeit im Flug! Das Stück spielt im malerischen Burgau selbst und stammt aus der Feder des Landwirts Franz Xaver Köpfli. Die Schauspieler sind Einheimische und auch die zahlreichen Helfer im Hintergrund stammen aus der Gegend. Eine Erfolgsgeschichte, die bestimmt in ei-

nem der nächsten Jahre ihre Fortsetzung findet. Was die Burgauerinnen und Burgauer mit viel Herzblut und Umsicht auf die Beine gestellt haben, ist bewundernswert.

Was will man mehr: Eine wunderschöne Kulisse in einem unterhaltsamen Stück mit Laiendarstellern, denen die Spielfreude von Beginn weg anzumerken ist. Ein munteres Grüppchen Unterstufenlehrerinnen, das den gemeinsamen Abend geniesst und ein Wettergott, der noch rechtzeitig Mitleid gezeigt hat. □



**25. Agenda**

21. 11. 2017	Lägelisnacht
22. 12. 2017	Weihnachtsfeier
08. 01. 2018	1. Schultag im 2018
13. 01. - 19. 01. 2018	Wintersportwoche der Klassen Edelmann / Keller: Madulain
15. 01. - 20. 01. 2018	Wintersportwoche 1 Lenzerheide: Perroulaz/Kälin, Karlen, Metzler/Hollenstein, Lip- puner/Ammann, Marxer, Pfenninger/Wiesli
15. 01. - 20. 01. 2018	Wintersportwoche 2 Lenzerheide: Angst, Ehrat, Krucker/Rietmann, Stieger, Stolz, Strasky/Stucki, Thoma, Tigges
10. 02. - 18. 02. 2018	Winterferien
28. 03. 2018 (19:00 Uhr)	HV HPV, Buecherwäldli Uzwil
07. 04. - 22. 04. 2018	Frühlingsferien

26. Impressum: hps info 34**Ausgabe:**

34. Nummer
November 2017
16. Jahrgang

Herausgeber:

Heilpädagogische Schule Flawil
Unterstrasse 29, 9230 Flawil
Tel 071 394 16 00/Fax 393 31 54

www.hpsflawil.ch

Redaktion, Layout & Druck:

Barbara Tigges Häne
Stephanie Angst
Werner Thoma

Fotos:

Teilnehmende Mitarbeitende von ver-
schiedenen Anlässen.

Versand:

Oberstufe HPS

Auflage:

270 Exemplare



27. Ferienplan

Schuljahr 2017/2018

Beginn des Schuljahres: Montag, 14. August 2017

Weihnachtsferien 2017/18	Samstag, 23. 12. 2017 bis Sonntag, 07. 01. 2018
Winterferien 2018	Samstag, 10. 02. 2018 bis Sonntag, 18. 02. 2018
Frühlingsferien 2018	Samstag, 07. 04. 2018 bis Sonntag, 22. 04. 2018
Sommerferien 2018	Samstag, 07. 07. 2018 bis Sonntag, 12. 08. 2018

Zusätzlicher freier Tag: Freitag, 11. Mai 2018 (Auffahrtsbrücke)

Schuljahr 2018/2019

Beginn des Schuljahres: Montag, 13. August 2018

Herbstferien 2018	Samstag, 29. 09. 2018 bis Sonntag, 21. 10. 2018
Weihnachtsferien 2018/19	Samstag, 22. 12. 2018 bis Sonntag, 06. 01. 2019
Winterferien 2019	Samstag, 09. 02. 2019 bis Sonntag, 17. 02. 2019
Frühlingsferien 2019	Samstag, 06. 04. 2019 bis Sonntag, 21. 04. 2019
Sommerferien 2019	Samstag, 06. 07. 2019 bis Sonntag, 11. 08. 2019

Zusätzlicher freier Tag: Freitag, 31. Mai 2019 (Auffahrtsbrücke)

Schuljahr 2019/2020

Beginn des Schuljahres: Montag, 12. August 2019

Herbstferien 2019	Samstag, 28. 09. 2019 bis Sonntag, 20. 10. 2019
Weihnachtsferien 2019/20	Samstag, 21. 12. 2019 bis Sonntag, 05. 01. 2020
Winterferien 2020	Samstag, 08. 02. 2020 bis Sonntag, 16. 02. 2020
Frühlingsferien 2020	Samstag, 04. 04. 2020 bis Sonntag, 19. 04. 2020
Sommerferien 2020	Samstag, 04. 07. 2020 bis Sonntag, 09. 08. 2020

Zusätzlicher freier Tag: Freitag, 22. Mai 2020 (Auffahrtsbrücke)

Schuljahresbeginn sowie Herbst-, Weihnachts-, Frühlings- und Sommerferien sind durch den Erziehungsrat für den ganzen Kanton festgelegt.

**Besuchen Sie uns auf
der Homepage
www.hpsflawil.ch**

**28. Telefonliste**Mail: vorname.name@hpsflawil.ch

Institutionsleitung	071 / 394 16 00	D. Baumgartner
D. Baumgartner (privat)	071 / 393 49 25	daniel.baumgartner@bluewin.ch
HPS, Unterstr. 29	071 / 394 15 00	B. Zellweger (Sekretariat)
Fax	071 / 393 31 54	
Hauswartung	071 / 394 15 01	J. Bischofberger
Logopädie 1	071 / 394 15 04	E. Sutter
Logopädie 2	071 / 394 16 09	A. Schneider
Logopädie 3	071 / 394 15 06	Ch. Hunziker
Logopädie 4	071 / 394 16 05	K. Ziegler
Einzelförderung	071 / 394 16 05	R. Rohde
Physiotherapie	071 / 394 16 01	A. Blijker / B. Rohrbach
AschuB	071 / 394 16 05	R. Rohde
Teamzimmer	071 / 394 15 07	
Schulzimmer Kindergarten / Unterstufe / Mittelstufe	071 / 394 15 05	E. Pfenninger / S. Metzler / D. Wiesli / H. Hollenstein / R. Ammann / G. Lippuner / C. Eurisch / B. Beerli
Schulzimmer Kindergarten	071 / 394 15 08	K. Schelling / S. Fässler
Schulzimmer Unterstufe	071 / 394 16 02	S. Marxer / C. Karlen / J. Schönauer / S. Härter
Schulzimmer Unterstufe	071 / 394 16 08	C. Karlen / M. Perroulaz
Schulzimmer Mittelstufe	071 / 394 15 02	S. Angst / A. Baumgartner
Schulzimmer Mittelstufe	071 / 394 15 09	R. Stolz
Schulzimmer Mittelstufe / Oberstufe	071 / 394 15 03	B. Keller / S. Edelmann / M. Strasky / U. Stieger
Schulzimmer Oberstufe / Schulküche	071 / 394 16 03	B. Tigges / W. Thoma / I. Lehner / A. Baumgartner
Oberstufe	071 / 394 16 06	K. Krucker / G. Ehrat / G. Rietmann
Anlieferungsküche	071 / 394 16 04	R. Bernard / E. Dönni
Sekretariat HPV Uzwil	071 / 955 76 40	Fax 071 / 955 76 42
Interne Aufsicht (Beschwerdeinstanz)	071 / 370 06 16 071 / 393 59 79	E. Schätzle, 9113 Degersheim M. Brülisauer, 9230 Flawil

Busse:

Firma Kobler, Gossau	071 / 385 55 55	M. Brunner	079 / 758 30 17
Firma Andreoli, Wil	071 / 912 20 70	M. Studerus	079 / 701 34 21
R. Brunner	079 / 601 22 70	R. Di Verde	079 / 711 53 61
T. Bossart	079 / 660 91 70	U. Schönenberger	079 / 757 05 68